



Penalty-Held und Bronze bei Heim-EM

Internationale Hockey-Höhepunkte mit süd-hessischer Note. Torwart Jean-Paul Danneberg wurde zum Penalty-Helden bei der WM in Indien und durfte sich passend zur Medaillenfarbe im Goldenen Buch seiner Heimatstadt Darmstadt verewigen. Weniger gut lief es für die Männer bei der Heim-EM in Mönchengladbach. Dort holten wiederum die Frauen Bronze – auch dank Treffern der Rüsselsheimerin Pauline Heinz. Foto: dpa



Einmal quer durch den Ärmelkanal

33 Kilometer von Dover nach Calais „wollten wir in 15 Stunden schaffen“, berichtete Anke Rubien, die mit drei Mitsstreiterinnen im Walldorfer See geübt hatte. 14 Stunden und eine Minute wurden es. Im Wasser fühlt sich die Eis- und Winterschwimmerin einfach wohl, Rubien schwamm schon zu Gold bei internationalen Meisterschaften. Zum 60. Geburtstag sollte es etwas „Verrücktes“ sein: „Wie der Mount Everest für Kletterer ist der Ärmelkanal das Ziel für jeden Freiwasserschwimmer.“ Foto: privat

Höhepunkte im Sportjahr 2023

Schön war's: Athleten aus der Region bejubeln WM-Titel, Aufstiege und andere besondere Momente



Lilien feiern Jubiläum

Gefeiert wurde beim SV Darmstadt 98 auch abseits des Bundesliga-Aufstiegs. Zum 125-jährigen Bestehen des Vereins zielt fortan ein Bild der Lilien-Gründerfamilie Ennsgraber die Hausnummer 10 am Schloßgartenplatz, genau dort, wo der SV 98 dereinst aus der Taufe gehoben wurde. Archivfoto: Sascha Lotz

Tausende feiern die Lilien

Platzsturm, Bierdusche, Ekstase. Am Freitag, 19. Mai 2023, brachen um genau 20.25 Uhr im Stadion am Böllenfalltor alle Dämme. Der SV Darmstadt 98 war zurück in der Ersten Bundesliga – und die Fans stürmten den Rasen. Alle wollten die Mannschaft und Trainer Torsten Lieberknecht feiern. Selbst dem Stadion-sprecher blieb bei der Durchsage, man möge die

Mannschaft und den Rasen doch bitte heile lassen, die Stimme weg. „Hurra! Hurra! Die Darmstädter sind da!“, drangen die Gesänge in den Himmel. Das 1:0 gegen den 1. FC Magdeburg hatte den Aufstieg der Lilien – den vierten in der Vereinsgeschichte – vorzeitig klargemacht. Gefeiert wurde in Darmstadt noch bis zum Schlossgrabenfest. Archivfoto: Joaquim Ferreira



Mit Olympiasiegerin im Viereck

Mannschafts-Olympiasiegerin Dorothee Schneider gab sich auf einigen Reitturnieren in Südhessen die Ehre. Da konnten sich Profis und ambitionierte Amateure mit der Reitmeisterin im Dressurviereck messen, wie hier beim Herbstmeeting auf dem Hofgut in Kranichstein. Erst im Dezember verabschiedete die gebürtige Wiesbadenerin ihr Erfolgspferd „Showtime“ beim internationalen Festhallenreitturnier in Frankfurt. Auch beim Pfingstturnier in Wiesbaden ist sie Dauergast. Archivfoto: Peter Henrich



Spektakuläre Hängepartie beim Hessestag

Der Hessestag hat in Pfungstadt nicht eben friedvolle Spuren hinterlassen. Die von Millionen-Defiziten zermürbte Nachbetrachtung steht aber im krassen Gegensatz zu dem, was sich wiederum im Friedenspark abspielte. Ein Fest der Begegnung und Bewegung, also genau den Idealen eines Hessestags. Vom Mini-Motocross über Boxschule bis Fußball-Dartschei-

be war dank des ehrenamtlichen Einsatzes von Sportkreis Darmstadt-Dieburg und vieler Vereine viel geboten für Groß und Klein. Im Mittelpunkt: ein Ninja-Warrior-Parcours, der Einsteiger ebenso begeisterte wie er aus dem Fernsehformat bekannte Profis herausforderte. Eine spektakuläre Hängepartie, die den Hessestag auch positiv in Erinnerung hält. Foto: Guido Schiek



Goldene Krönung der Rekord-WM

Was für ein Fest in der Mannheimer SAP-Arena. Die deutschen Faustballer krönten eine Weltmeisterschaft, die Rekord-Maßstäbe setzte, mit dem Titelgewinn. Für Sebastian Thomas (Dritter von rechts) war es der Abschluss einer einzigartigen Karriere in der Nationalmannschaft, zu der mit Jonas Schröter ein weiterer Spieler vom TSV Pfungstadt gehörte. Die Vereinskolleginnen Kim Trautmann und Maja Mehle holten später in Österreich EM-Gold. Foto: DFL



Europa-Premiere

Zwar haben die Handballerinnen der HSG Bensheim/Auerbach das DHB-Pokalfinale gegen Titelverteidiger SG Bietigheim verloren, dafür aber erstmals eine Europa-Rundreise gewonnen. Da Bietigheim erwartungsgemäß auch Deutscher Meister wurde und in die Champions League einzog, durften die Bergsträßerinnen in die Qualifikation zur European League, die sie erfolgreich meisterten. Einziger Wermutstropfen: Die Weststadthalle genügt den Anforderungen nicht, die HSG trägt ihre drei Heimspiele in der Untermainhalle Elsenfeld aus. Foto: Andrea Müller



Zwei Medaillen für Franziska

Gold, Bronze, Sieg in der Champions League – für Patrick Franziska war das Jahr 2023 durchaus erfolgreich. So sprang an der Seite von Dimitrij Ovtcharov der dritte Platz bei der WM im Doppel heraus. Mit der deutschen Mannschaft gab es für den Oltzberger bei den Europaspielen den Titel. Und mit seinem Verein 1. FC Saarbrücken gewann Franziska die Champions League – im Finale bezwangen die Saarländer Borussia Düsseldorf um den Höchstler Timo Boll. Foto: dpa



Max Baier wirft sich in Nationalkader

Hammerwerfer Max Baier vom TV Fränkisch-Crumbach hat ein weiteres erfolgreiches Jahr hinter sich. Baier holte beide deutschen Meistertitel der U18. Anfang November wurde er vom Deutschen Leichtathletik Verband in den Nationalkader berufen. Archivfoto: TV Fränkisch-Crumbach



WM-Titel und Olympia-Ticket

In der Bundesliga tragen sie den Dress des saarländischen Topteams Eجت Buschhütten, sind aber Leitfiguren der starken südhessischen Triathlon-Szene. Die beim TuS Griesheim sportlich groß gewordene Annika Koch (links) gewann einen Weltcup-Wettbewerb und wurde später in Hamburg Weltmeisterin mit der Mix-Staffel. Die Darmstädterin Lisa Tertsch wurde in Düsseldorf (Bild) Deutsche Meisterin und krönte ihre Saison mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Paris. Foto: Udo Döring



Radball-Weltcups in Hähnlein und Ginsheim

Radball ist eine Randsportart, die aber regelmäßig WM-Gold liefert – so auch im Sportjahr 2023. Und die Weltmeister kamen kurze Zeit nach ihrem Triumph bei der ersten gemeinsamen WM aller Raddisziplinen in Birmingham nach Südhessen, wo gleich an zwei Orten um Weltcup-Punkte gespielt wurde. Raphael und André Kopp (RV Oberfeld) wurden gefeiert beim Turnier in Hähnlein, wo der RSV seine 100-Jahr-Feier sportlich krönte. Drei Wochen später verlieh die RSG Ginsheim ihrem 125-jährigen Bestehen das Prädikat Weltcup. Die Heim-Routiniers Jens Krichbaum und Roman Müller (rote Trikots) spielten sich in der Weltelite bis ins Halbfinale. Archivfoto: Andre Dziemballa